

Von den übrigen Klassen des Thierreichs wage ich nicht hier etwas Bestimmtes anzuführen. Mollusken sammelte ich mehrere, um sie hernach einem auf diesem Gebiete heimischen Mitgliede unseres Vereins zuzusenden; doch leider ging auch diese Sammlung, sowie so vieles andere Wertvolle zu Grunde. Ansöhnen kann ich nur, daß *Helix nemoralis* in diesem Gebiete, wenn auch nicht häufig, so doch überall zerstreut vorkommt.

## II. Flora.

Natürliche haben wir es hier nur mit der Sandflora zu thun, charakterisiert durch *Trifolium arvense*, *Rumex Acetosella*, *Corynephorus canescens*, *Carex hirta*, *arenaria*, *Helichrysum arenarium*, *Galium verum* etc. Der Reichthum des Sandes an Feldspath mag viel dazu beitragen, daß die so dünne Vegetation nicht noch kümmerlicher ist. Zum tieferen Studium der Gewächse bietet diese Gegend durch die zahlreichen Verkrüppelungen und Missbildungen reichlich Stoff, und werde ich in einem späteren Jahrgange des Archivs diesen Gegenstand näher zu beleuchten versuchen. Die Waldungen machen im Ganzen den Eindruck des Langweiligen, Trostlosen, und wo die Kiefer einmal etwas schlanker auftritt, da fehlt das Unterholz und der von der Harfe entblößte Waldboden ermüdet den Wanderer. Von schlankem und kräftigem Wuchs der Nadelhölzer darf man hier nur in seltenen Fällen sprechen, und die jungen Pflanzungen machen denselben traurigen Eindruck auf den Beschauer. In dem Sandmeere bei Wesenberg und Fürstenberg traf ich Kiefern, die bei einem Alter von 10 Jahren eine Höhe von zwei bis drei Fuß und einen Kronendurchmesser — wenn man hier überhaupt von Krone sprechen darf — von drei

bis vier Fuß hatten. Nicht selten trifft man in dieser Gegend Bäume, die den sogenannten Stelzenbäumen in den Urwäldern ähnlich sind. Wenn in einem solchen Urwalde krachend unter der Last seines Alters ein Riese zu Boden stürzt, so keimen auf seinem morschen Leichname nicht selten junge Pflänzchen und senken ihre Wurzeln durch das in Auflösung begriffene Holz in den Boden. Wenn darnach der alte Riesenleib zu Staub zerfallen ist, so stehen die Wurzeln ihrer Decke beraubt da und der ganze Baum erhält so ein mangrovenartiges Ansehen. Ähnliche Stelzenbäume fand ich auch häufig in der Umgegend von Wesenberg und Fürstenberg. Hier ist aber der lose Sand die Ursache dieser Erscheinung, der vom Winde oft mehrere Fuß tief aufgewühlt und weggeführt wird und so die Wurzeln entblößt. — Eine Erscheinung fiel mir bei mehreren Kiefern dieser Sandgegend noch auf, nämlich die regelmäßige quirlsformige Stellung der Zweige an einzelnen Ästen und ganzen Kronen, während die Kiefer im Alter doch sonst nur höchst selten diese regelmäßige Aststellung durchführt und fast immer mit unregelmäßiger Aststellung austritt. Ein solcher Baum befindet sich in der Nähe von Wutschendorf, wo fast die ganze Krone quirlsformig ausgebildet ist. Bei Fürstenberg und Wesenberg fand ich mehrere Exemplare, bei denen diese Erscheinung an einzelnen Hauptästen auftrat. Der Baum erhält hierdurch ein perückenartiges Ansehen, und aus der Ferne glaubt man Krähennester oder Viscum zu sehen. Diese Erscheinung zu erklären ist mir bis jetzt noch unmöglich, vielleicht versuche ich es in einem späteren Artikel über Missbildungen.

Das Gebiet der Flora von Fürstenberg und der Umgegend erstreckt sich ebenfalls bis zu der oben angegebenen Gränze. Meinen Freunden Becker, der in Strasen, und Voß, der in Priespert für mich sammelte, verdanke ich viele schätzenswerthe Beiträge und sage ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Leider waren dieselben auch nicht länger in dieser Gegend als ich, so daß ich gar kein Material vorsand, welches ich hätte benutzen können.

Nachfolgend lasse ich eine systematische Uebersicht der Pflanzen Fürstenbergs folgen und hoffe, daß dieselbe ziemlich ausführlich sein wird. Die meisten aufgeführten Species kann ich mit Exemplaren aus meinem Herbarium belegen und von den neu entdeckten werde ich Exemplare im Vereinsherbarium niederlegen.

#### I. Dicotyledonen.

*Thalictrum minus* L. an der Havel, im Schloßgarten bei Fürstenberg &c.

*P. flexuosum* Bernh. im Schloßgarten zu Fürstenberg in allen Formen bis minus L. und ist wohl kaum als Abart zu betrachten.

*Anemone Hepatica, ranunculoides*, bei Steinsörde, Menow &c. zerstreut.

*A. pulsatilla* an einem Grabenufer südlich von Fürstenberg nicht häufig; neu für Mecklenburg-Strelitz; 3/6. 64.

*A. pratensis, nemorosa.*

*Myosurus minimus.*

*Ranunculus aquatilis, divaricatus, Ficaria, Lingua, flammula, arvensis, acris, bulbosus, sceleratus, repens.*

*R. lanuginosus* im Schönhorn bei Steinsörde.

*R. auricomus* bei Strasen, Priespert &c. nicht häufig.

*R. fluitans* Lam. in der Havel bei Fürstenberg häufig, meist 5blättrig, sehr selten 6blättrig; neu für Mecklenburg-Strelitz. 26/10. 62

*Caltha palustris.*

*Trollius europaeus* in der Bürgerwiese bei Fürstenberg, sonst nicht beobachtet.

*Delphinium consolida*.

*Actaea spicata* im Holze zwischen Priespert und Wendland selten.

*Nymphaea alba*.

*Nuphar luteum*.

*Papaver Argemone, Rhoeas, dubium*.

*Chelidonium majus*.

*Fumaria officinalis*.

*Nasturtium officinale, amphibium, palustre*.

*N. sylvestre* im Schönhorn bei Steinsförde, Menow, Blumenow &c.

*Barbarea vulgaris*.

*Turritis glabra*. Eine interessante Verkrüppelung fand ich auf dem Fürstenberger Kirchhofe, bei der die Stengelblätter quirförmig standen und die Blumenblätter ein mehr blattartiges Gebilde zeigten.

*Arabis hirsuta* L. bei Blumenow, Priespert, Kalitz &c. nicht selten.

*A. arenosa* weit verbreitet im Gebiete.

*A. Thaliana*.

*Cardamine hirsuta* im Petzholze bei Fürstenberg.

var. *sylvatica* Link. Dasselbst.

*C. pratensis, amara*.

*Dentaria bulbifera* bei Wutschendorf, südlicher nicht gesehen.

*Alyssum calycinum*.

*Draba verna*.

*Cochlearia Armoracia*.

*Camelina sativa* L.

var. *dentata* zerstreut durch das Gebiet.

*Thlaspi campestre* L.

*Teesdalea nudicaulis*.

*Capsella bursa pastoris*.

*Neslea paniculata*. Zwischen Priespert und Straßen unter der Saat.

*Raphanus Raphanistrum*.

*Helianthemum vulgare*, beim Drögen, Menow, Wutschendorf &c. zerstreut.

*Viola palustris canina, tricolor, sylvestris* Lam. (hirta habe ich nicht ausfinden können und odorata kommt nur in der Nähe von Gärten vor).

*Reseda luteola* im Schloßgarten bei Fürstenberg.

*Drosera rotundifolia, anglica* Huds. überall in Brüchen und Mooren.

*Parnassia palustris.*

*Polygala vulgaris.*

*Gypsophila muralis.* Gusitrow, Buchholz, Düsseldorf.

*Dianthus prolifer* bei Fürstenberg häufig.

*Dianthus Carthusianorum, deltoides.*

*D. arenarius* L. am Wege vom Drögen nach Globusow, nahe der preußischen Gränze, bei Boltenhof und Gramzow, überall nicht häufig. Ist somit Bürger unserer mecklenburgischen Flora. Einige Exemplare kann ich noch abgeben.

*Saponaria officinalis* in den benachbarten Dörfern an Gräben z. B.

*Silene Otites, inflata, nutans.*

*Lychnis flos eculi, vespertina, diurna,* letztere nicht häufig, bei Straßen, Ringsleben.

*Agrostemma Githago.*

*Sagina procumbens, nodosa.*

*Spergula arvensis, pentandra,  $\beta$  Morisonii.*

*Spergularia rubra.*

*Alsine tenuifolia.*

*Moehringia trinervia.*

*Arenaria serpyllifolia.*

*Holosteum umbellatum.*

*Stellaria nemorum, media,  $\beta$  neglecta* in einem Stadtgarten,

*Holostea, glauca, graminea, uliginosa.*

*Malachium aquaticum.*

*Cerastium glomeratum, triviale, semidecandrum, arvense, glutinosum.*

*Linum catharticum.*

*Radiola linoides* bei Ringsleben, Dannenwalde z. zerstreut.

*Malva rotundifolia, sylvestris.*

M. Alcea am Wege von Fürstenberg nach Straßen, bei Wutschendorf &c.

Hypericum perforatum, humifusum, quadrangulum, tetrapetrum, montanum.

Geranium pratense L. bei Steinförde an der Havel, nur an einer Stelle und wahrscheinlich mit Gartenunkraut dahin gekommen.

G. palustre, pusillum, dissectum, molle.

G. columbium bei Straßen, Wustrow, Ahrensberg.

G. Robertianum.

Erodium cicutarium.

Impatiens Nolitangere bei Buchholz, Wendland, Wosuhl.

Oxalis Acetosella.

O. stricta L. im Schloßgarten bei Fürstenberg.

Evonymus europaea selten an der Havel.

Rhamnus cathartica, frangula bei Wustrow, Blumenow &c. zerstreut.

Sarothamnus scoparius.

Genista pilosa L.

G. tinctoria, germanica seltner als die vorige.

Ononis spinosa, repens.

Anthyllis Vulneraria.

Medicago falcata, lupulina.

Melilotus officinalis, alba letztere häufig durch das ganze Gebiet; erster bei Dabelow, Godendorf.

Trifolium pratense, medium, arvense, fragiferum.

Tr. alpestre an der Chaussee von hier nach Gransee.

Tr. repens, hybridum, agrarium, procumbens, filiforme.

Lotus corniculatus mit deutlichen Übergängen nach β uliginosus Schrk.

Astragalus glycyphyllos am Ufer der Havel.

Ornithopus perpusillus.

O. sativus überall verwildert, dürfte sich bald einbürgern.

Vicia Cracca, sepium, angustifolia, lathyroides.

V. sylvatica bei Wutschendorf und Boltenhof.

Eruvum hirsutum, tetraspermum.

*Lathyrus pratensis.*

*L. sylvestris* sehr selten, bei Wutschendorf und Wokuhl.

*Orobus vernus* im Schönhorn bei Steinförde nicht selten.

*O. niger* bei Wutschendorf und Wokuhl.

*O. tuberosus* mit den vorigen.

*Prunus spinosa.*

*Spiraea Ulmaria.*

*Sp. filipendula* auf einer Wiese bei der Goldenbaumer Mühle.

*Geum urbanum, rivale.*

*G. urbano-rivale* bei Wutschendorf, von hundert aufgenommenen Samensörnern leimten nur drei.

*Rubus Idaeus, fructicosus, Caesius,*

*Fragaria vesca.*

*F. elatior L.* bei Harteland,

*Comarum palustre.*

*Potentilla anserina, argentea, reptans, Tormentilla.*

*P. procumbens* am Petzsch bei Fürstenberg.

*P. verna* an der Chaussee von hier nach Gransee.

*P. cinerea Chaix.* bei Wustrow, Strasen, Steinförde, Rüngsleben &c.

*P. alba L.* am Waldrande bei Buchholz, desgleichen beim Pelzkuhler Theerosen; letzter Standort ist der von Langmann angeführte bei Strasen 2./7. 63.

*Agrimonia Eupatoria.*

*Rosa canina* bei Menow, Wustrow &c.

*Alchemilla vulgaris, arvensis, nicht häufig an Waldrändern.*

*Poterium Sanguisorba.*

*Crataegus Oxyacantha.*

*β monogyna Jacq.* beide gleich häufig im Gebiet.

*Sorbus Aucuparia* im Schönhorn, bei Buchholz, Blumenow &c.

*Epilobium angustifolium, hirsutum, parviflorum, montanum, palustre.*

*E. roseum* bei Strasen, Harteland, Menow, Steinförde &c.

*Oenothera biennis* überall nicht selten, verwildert.

*Circaealutetiana*, *alpina* beide nicht selten bei Wendland, Blumenow und Ringsleben.

*Myriophyllum verticillatum* L. im ganzen Gebiete zerstreut.

*M. spicatum* L.

$\beta$  *alterniflorum* DC. Eine Zwischenform kommt mit den beiden vorhergehenden Arten bei Wutschendorf vor und steht zwischen *spicatum* und *alterniflorum*. Je nach Standort, Bodenbeschaffenheit und Wassertiefe neigt sich diese Varietät bald mehr dem *spicatum*, bald dem *alterniflorum* zu; Blüthen quirlständig und zerstreut; weshalb ich *alterniflorum* nur als Varietät von der Stammform ansühre.

*Hippuris vulgaris*.

*Callitricha verna*.

*Ceratophyllum demersum*.

*Lythrum Salicaria*.

*Peplis Portula* in der Havel bei Fürstenberg.

*Bryonia alba* in den benachbarten Dörfern an Zäunen.

*Corrigiola litoralis* beim Fürstenberger Kalfofen nicht selten.

*Herniaria glabra*.

*Illecebrum verticillatum* an sandigen Ufern der Havel nicht selten.

*Scleranthus annuus, perennis*.

*Sedum Telephium, acre*.

*S. reflexum* beim Fürstenberger Schützenhause.

*Ribes Grossularia, nigrum*, bei Buchholz, Blumenow, Drögen.

*Saxifraga tridactylites, granulata*.

*Chrysosplenium alternifolium*.

*Hydrocotyle vulgaris* häufig an allen Ufern.

*Sanicula europaea* im Schönhorn bei Steinsförde.

*Cicuta virosa* am Ufer der Havelseen.

*Aegopodium Podagraria*.

*Carum carvi*.

*Pimpinella magna, saxifraga*.

*Berula angustifolia*.

*Sium latifolium.*

*Oenanthe Phellandrium, fistulosa* in sumpfigen Wiesen und  
Torfschlüchen bei Fürstenberg.

*Aethusa Cynapium.*

*Levisticum officinale* bei der Gangschleuse bei Fürstenberg voll-  
ständig verwildert.

*Angelica sylvestris.*

*Pastinaca sativa* am neuen Kanal bei Fürstenberg.

*Heracleum Sphondylium.*

*Daucus Carota.*

*Torilis Anthriscus* an Bäumen und Heden im ganzen Gebiete.

*Anthriscus sylvestris, vulgaris.*

*Chaerophyllum temulum.*

*Ch. bulbosum* bei Wutschendorf an Gräben.

*Conium maculatum* nicht häufig bei Fürstenberg.

*Hedera Helix* an der Havel bei Steinsförde in einem Exemplare  
blühend.

*Viscum album* auf den Pappeln an der Chaussee von hier  
nach Graussee in großer Menge.

*Sambucus niger* selten und nur in der Nähe der Dörfer.

*Adoxa Moschatellina.*

*Viburnum Opulus.*

*Lonicera Periclymenum* zerstreut im Gebiete.

*Asperula odorata* selten, so bei Fürstenberg nur an einer  
Stelle im Schönhorn.

*Galium Aparine* bei Menow; Priepert &c.

*G. uliginosum, Mollugo, sylvaticum.*

*G. verum.*

*G. aureum* Sarcander (1864). Diese Form findet sich bei Gram-  
zow und unterscheidet sich von verum nur durch die goldgelbe  
Farbe der Blumen und die doppelt so langen Kronenblätter.  
Leider sind alle meine Exemplare zu Grunde gegangen.

*G. boreale* überall im Gebiete häufig.

*Valeriana officinalis, dioica.*

*Valerianella olitoria, dentata.* Wohl an keiner Pflanze

findet man in diesem Gebiete so häufig Missbildungen, als an *V. dentata*.

*Knautia arvensis.*

*Succisa pratensis* im ganzen Gebiete nicht selten.

*Scabiosa Columbaria.*

*Eupatorium cannabinum* an der Havel.

*Tussilago Farfara.*

*Petasites officinalis* bei Straßen häufig.

*Bellis perennis.*

*Erigeron canadensis, acer.*

*Solidago virga-aurea L.*

*Pulicaria dysenterica* Gärtn., *vulgaris* Gärtn. am Mödlin-See  
nicht selten.

*Bidens tripartita, cernua L.*

*Filago germanica, arvensis, minima.*

*Gnaphalium sylvaticum, uliginosum, dioicum.*

*Helichrysum arenarium.*

*Artemisia Absinthium, vulgaris, campestris.*

*Tanacetum vulgare.*

*Achillea Ptarmica* bei Wustrow, Kaliß, Drögen.

*A. millefolium.*

*Anthemis tinctoria* häufig bei Gramzow.

*A. arvensis, Cotula.*

*Matricaria Chamomilla* unter der Saat, mit großbreiten  
Verbänderungen der Pflanzenachsen und schraubensförmig gestellten  
Blättern.

*Chrysanthemum Leucanthemum, inodorum.*

*C. segetum* bei Gramzow.

*Senecio vulgaris, viscosus, sylvaticus, Jacobaea, β aquaticus*  
*Huds.* bei Straßen.

*S. vernalis* zerstreut auf der Fürstenberger Feldmark.

*Cineraria palustris.*

*Cirsium oleraceum, lanceolatum, acaule, palustre, arvense.*

*Carduus crispus, nutans.*

*Onopordon Acanthium* in der Nähe der Dörfer.

*Lappa communis.*

$\alpha$  major Gärtn.

$\beta$  minor DC.

$\gamma$  tomentosa Lam. alle drei nicht selten.

*Carlina vulgaris.*

*Centaurea Jacea, Cyanus, Seabiosa.*

*Lampsana communis*

*Arnoseris minima* häufig.

*Cichorium Intybus.*

*Leontodon autumnalis, hastilis.*

*Tragopogon pratensis* bei Menow und Steinsörde an der Havel.

[*Scorzonera humilis* (vergl. Archiv 1864 pag. 114) kommt rechts vom Wege von Reinshagen nach Hoppenrade bei Güstrow vor, wo ich sie in den Jahren von 1859—62 häufig fand und auch noch 1864 da sah. Der Güstrower Standort, Nöwer Tannen, liegt nur eine halbe Meile weit von diesem Platze. Exemplare von diesem Standorte legte ich Hrn. Dr. C. Voll im Februar 1862 vor.]

*Hypochaeris glabra, radicata.*

*Taraxacum officinale.*

*Chondrilla juncea* häufig im ganzen Gebiete.

*Lactuca muralis.*

*Sonchus oleraceus, asper, arvensis* nur auf gutem Boden, bei Menow, Blumenow &c.

*Crepis virens, tectorum, paludosa.*

*Hieracium Pilosella, murorum, sabaicum.*

$\beta$  boreale, umbellatum häufig.

*H. pratense* bei Wutschendorf, Menow, Blumenow &c.

*Jasione montana.*

*Phyteuma spicatum* bei Wendland, im Petzh und Schönhorn bei Fürstenberg &c. zerstreut.

*Campanula rotundifolia, patula, persicifolia, rapunculoides,* *Trachelium* einzeln durch das ganze Gebiet.

*Vaccinium Oxycoleus, Vitis idaea, Myrtillus, uliginosum* weit verbreitet, nur nicht in der Nähe menschlicher Wohnungen.

- Andromeda polifolia.*  
*Ledum palustre* in Sumpfen und Brüchen im Gebiet.  
*Calluna vulgaris.*  
*Pyrola minor*, *secunda*, *chlorantha* bei Woluhl, Dabelow,  
Gobendorf &c. nicht selten.  
*P. umbellata*, *uniflora* daselbst.  
*Monotropa Hypopithys.*  
*Fraxinus excelsior* selten im Gebiete.  
*Menyanthes trifoliata.*  
Linanthemum nymphoides L. in der Fangöhlense  
bei Fürstenberg und bei der Mündung der Havel in den Stolp-See;  
für Mecklenburg-Strelitz, 47. 63.  
*Gentiana campestris.*  
*Erythraea Centaurium.*  
*E. ramosissima* am Petzsch-See bei Steinsförde.  
*Convolvulus sepium*, *arvensis*.  
*Cuscuta europaea* an Bäumen bei Wendland.  
*Cynoglossum officinale.*  
*Anchusa officinalis.*  
*Lycopsis arvensis.*  
*Sympytum officinale.*  
*Echium vulgare.*  
*Pulmonaria officinalis* selten im Gebiete, bei Straßen, Me-  
now, Blumenow &c.  
*Lithospermum arvense*, *officinale*.  
*Myosotis palustris* With., *sylvatica* Hoffm., *intermedia* Link.,  
*stricta* Link., *versicolor* an passenden Standorten im Gebiete überall.  
*Solanum nigrum*.  
*β humile* Bernh. bei Fürstenberg, Wutschendorf und meh-  
eren Orten.  
*S. Dulcamara.*  
*Nicandra physaloides* Gärtn. bei Steinsförde an der Havel  
verwildert.  
*Hyoscyamus niger.*  
*Datura Stramonium.*

*Verbascum Lychnitis* Fürstenberg im Schloßgarten, Straßen,  
Drögen &c. weit verbreitet.

*V. album* bei Wutschendorf mit der Stammform.

*V. nigrum*.

*V. Thapso-nigrum* zwischen Menow und Lindow, bei Priespert,  
Gramzow &c.

*V. Thapsus*.

*β. thapsiforme* gemein im Gebiete.

*Scrophularia nodosa* bei Ringsleben, einzeln im Ufergebüsch  
der Havel.

*Sc. aquatica* L. var. Ehrharti Stev.

*Linaria vulgaris* Mill. bei Raliz mit interessanter Peloria  
bildung.

*Veronica scutellata* an der Havel.

*V. Anagallis*. Beccabunga dasselbst.

*V. officinalis*, triphyllos, verna, arvensis, serpyllifolia, he-  
deraefolia, agrestis.

*Melampyrum arvense*, nemorosum, pratense.

*Pedicularis palustris*, sylvatica.

*Rhinanthus major*.

(*Rh. minor* habe ich nicht finden können.)

*Euphrasia officinalis*, Odontites.

*Orobanche arenaria* bei Straßen auf *Artemisia*  
*campestris*. Von dieser Gattung versprach ich mir im Gebiete eine  
reiche Ausbeute, es ist mir jedoch nur die eine Species und der eine  
Standort bekannt geworden.

*Mentha sylvestris*, aquatica, arvensis.

*Lycopus europaeus*.

*Salvia pratensis* bei Wutschendorf, Fürstenberg.

*Origanum vulgare*.

*Thymus Serpyllum*.

*Calamintha Acinos*.

*Clinopodium vulgare*.

*Nepeta Cataria*.

*Lamium amplexicaule*, purpureum, album.

Galeobdolon luteum im Petzsch bei Steinsörde, bei Prieper, Wendland &c.

Galeopsis Tetrahit.

$\beta.$  versicolor.

- Stachys sylvatica, palustris.

Marrubium vulgare im ganzen Gebiete zerstreut.

Ballota nigra.

Leonurus Cardiaca.

Sentellaria galericulata.

Prunella vulgaris.

Ajuga reptans, genevensis.

Verbena officinalis.

Pinguicula vulgaris sehr häufig hier auf allen Torfmooren.

Utricularia vulgaris, minor in Gräben beim Fürstenbergischen Schützenhause.

Lysimachia thrysiflora, vulgaris, Nummularia.

L. punctata am See bei Strasen verwildert.

Anagallis arvensis.

Centunculus minimus bei Boltenhof, Zahren, Steinsörde.

Primula officinalis.

Hottonia palustris.

Armeria vulgaris.

Plantago major, media, lanceolata.

Chenopodium hybridum, urbicum, murale, album, glaucum, polyspermum.

Blitum bonus Henricus, rubrum.

Atriplex latifolium, patulum.

Rumex Acetosa, Acetosella, maritimus, conglomeratus, obtusifolius, crispus, Hydrolapathum, sanguineus.

Polygonum aviculare, Bistorta, amphibium, lapathifolium, Hydropiper, Convolvulus, dumetorum im ganzen Gebiet.

Euphorbia Cyparissias, helioscopia, Peplus.

Mercurialis perennis, selten, bei Ringsleben, Raliz.

Urtica urens, dioica.

Humulus Lupulus bei Wustrow, Menow, Wutschendorf &c.

*Ulmus campestris* selten, bei Priepert und Straßen.

*Fagus sylvatica.*

*Quercus Robur, sessiliflora.*

*Corylus Avellana* selten, bei Menow, Blumenow, Ringsleben &c.

*Carpinus Betulus* ebenso.

*Salix pentandra, Caprea, purpurea, alba, viminalis.*

*Salix cuspidata* bei Dabelow.

*S. repens.*

*Populus tremula* in Waldungen, hin und wieder.

*Betula alba.*

*B. pendula* in diesem Gebiete vorherrschend.

*B. pubescens* in Brüchen bei Wutschendorf und Woskuhl.

*Alnus glutinosa.*

*Juniperus communis.*

*Pinus sylvestris.*

Andere Arten dieser Gattung hier selten und dann nur angepflanzt.

## II. Monocotyledonen.

*Stratiotes aloides.*

*Hydrocharis Morsus ranae.*

*Alisma plantago.*

*A. natans* in einem Graben bei Godendorf.

*Sagittaria sagittaeifolia.*

*Butomus umbellatus* einzeln an den Havelseen.

*Scheuchzeria palustris* häufig in allen Sumpfen im Gebiet.

*Triglochin palustre.*

*Potamogeton natans* in allen Havelseen.

*P. rufescens, perfoliatus, crispus, pectinatus* ebenso.

*P. gramineus* var. *nitens* im Petzsch-See bei Steinsörde.

*P. lucens* in der Havel und deren Seen nicht selten.

*Lemna trisulca, polyrrhiza, minor, gibba* in Gräben bei Fürstenberg.

*Typha latifolia, angustifolia* beide gleich häufig im Gebiete.

*Sparganium ramosum, simplex.*

- Calla palustris* bei Wutschendorf, Menow, Pripert, Drögen &c.  
*Acorus Calamus.*  
*Orchis Morio* bei Boltenhof, Barsdorf, Zahren.  
*O. militaris* auf einer Wiese im Petsch bei Fürstenberg  
18./5. 64.  
*O. maculata, latifolia.*  
*O. incarnata* Fürstenberg bei der Fangschleuse.  
*Platanthera bifolia* am Petsch bei Fürstenberg.  
*Cephalanthera rubra* im Schönhorn bei Fürstenberg und bei  
Wutschendorf, selten.  
*C. pallens* im Petsch bei Fürstenberg selten.  
*Epipactis palustris* auf Wiesen im ganzen Gebiet.  
*Listera ovata.*  
*Neottia nidus avis* bei Wutschendorf, im Schönhorn bei Für-  
stenberg, Pripert, Strasen.  
Goodyera repens tritt hier überall auf, wo dem Waldboden  
die Moosdecke geblieben ist.  
*Iris Pseud-Acorus.*  
*Asparagus officinalis* längst der Chaussee von Fürstenberg nach  
Strelitz.  
*Paris quadrifolia.*  
*Convallaria multiflora, majalis* bei der Fangschleuse bei Fürstenberg.  
*Smilacina bifolia.*  
*Anthericum ramosum* bei Wutschendorf, Blumenow, Zahren.  
*Gagea pratensis, arvensis, lutea.*  
*Allium oleraceum* gemein.  
*Juncus glaucus, communis* var.  $\alpha$ . *conglomeratus*,  $\beta$ . *effusus*,  
*lamprocarpus*, *obtusiflorus*, *squarrosum*, *Tenageia*, *bafonius* an  
passenden Stellen im Gebiete überall.  
*J. supinus* am Stolp-See bei Fürstenberg.  
*Luzula pilosa, campestris.*  
*Rhynchospora alba* bei Wutschendorf, Wendland in Sumpfwiesen.  
*Heleocharis palustris.*  
*Scirpus compressus, sylvaticus, lacustris, setaceus* weit ver-  
breitet im Gebiet.

*Eriophorum alpinum* bei Drögen und Globjow auf Wiesen.

*E. vaginatum, polystachyum.*

*Carex arenaria, vulpina, leporina, remota, stellulata, hirta, vesicaria, glauca, sylvatica, riparia, Oederi, filiformis, Pseudo-Cyperus, limosa, panicea, muricata, stricta, vulgaris, ericetorum, paludosa* jämmtlich bei Fürstenberg gesammelt.

*Panicum Crus galli.*

*Setaria viridis* bei Fürstenberg an Gartenzäunen.

*S. glauca ebenso.*

*Phalaris arundinacea.*

*Anthoxanthum odoratum.*

*Alopecurus pratensis, geniculatus* an der Havel nicht selten.

*Phleum pratense.*

*P. nodosum* häufig im Gebiete, während die Stammform selten auftritt.

*Agrostis alba, vulgaris, canina.*

*Apera Spica venti.*

*Calamagrostis lanceolata, Epigeios, sylvatica* nicht selten im Gebiete.

*Ammodia arenaria* auf der Fürstenberger Feldmark nicht selten 6./7. 63.

*Milium effusum.*

*Phragmites communis.*

*Koeleria cristata.*

*Aira caespitosa, flexuosa.*

*Corynephorus canescens.*

*Holcus lanatus, mollis.*

*Arrhenatherum elatius.*

*Avena fatua, pratensis, pubescens, strigosa, caryophyllea.*

*Triodia decumbens.*

*Melica uniflora, nutans* im Schönhorn bei Steinförde.

*Briza media.*

*Poa annua, nemoralis, pratensis, compressa, trivialis.*

*Glyceria spectabilis, fluitans, aquatica.*

*Dactylis glomerata.*

*Cynosurus cristatus.*

*Festuca myuros, ovina, rubra, var. heterophylla, arundinacea.*  
*elatior.*

*Brachypodium pinnatum.*

*Bromus secalinus, mollis, arvensis, sterilis.*

*Triticum repens, caninum.*

*Elymus arenarius* auf der Fürstenberger Feldmark nicht  
selten.

*Hordeum murinum.*

*Lolium perenne, temulentum, arvense.*

*Nardus stricta.*

### III. Filicoideae.

*Pteris aquilina.*

*Blechnum Spicant* zwischen Fürstenberg und Steinsörde  
in den Tannen, bei Wustrow.

*Asplenium Filix femina.*

A. *Trichomanes* an alten Erlenstämmen bei Wustrow, selten.

*Polystichum spinulosum, Filix mas.*

*Polypodium Dryopteris* Fürstenberg bei der Gangschleuse, Stra-  
ßen, Steinsörde &c.

*P. vulgare.*

*Ophioglossum vulgatum* am Schönhorn bei Steinsörde.

*Botrychium Lunaria* weit verbreitet im Gebiete.

B. *matriariaefolium A. Br.* an der Chaussee von  
Fürstenberg nach Strelitz,  $\frac{1}{4}$  Meile von erster Stadt, häufig mit  
B. *Lunaria*. Leider waren die meisten Exemplare vom Viehe ab-  
gefressen und zerstört und konnte ich deshalb nur wenig gute Exem-  
plare sammeln. Der Stengel zeigt an einer Seite stets einen brau-  
nen Anflug 10./6. 64.

*Lycopodium complanatum, clavatum, annotinum, Selago*  
durch das ganze Gebiet.

*Salvinia natans* im Wentower See an der südlichsten  
Grenze von Mecklenburg-Strelitz (Strud).

*Equisetum hiemale* bei Drögen, Wutschendorf, Straßen.

*E. limosum, palustre, sylvaticum, arvense.*

IV. *Musci frondosi.*

Gewiß habe ich von den niederen Kryptogamen viele Arten übersehen, da eben das Gebiet zu groß war, als daß ich es in so kurzer Zeit hätte genügend erschöpfen können; doch manches Interessante und Seltene ist mir auch hier aufgesessen. Um Raum zu ersparen führe ich deshalb nur das mir wichtig erscheinende hier an, unter Weglassung des speciellsten Standortes, weil ich die Verbreitung der einzelnen Species im Gebiet nicht genügend beobachten konnte. Ge- sammelt habe ich bei Fürstenberg:

*Sphagnum subsecundum, obtusifolium.*

*Barbula laevipila, subulata.*

*Dicranum undulatum, flexuosum, cerviculatum.*

*Bryum argenteum, capillare, strictum.*

*Orthotrichum crispum, affine, obtusifolium.*

*Encalypta vulgaris.*

*Buxbaumia aphylla.*

*Leskeia polyantha, complanata.*

*Hypnum Crista castrensis, cordifolium, loreum, filicinum.*

*Fissidens osmundooides, bryoides, adiantoides.*

V. *Hepaticae.*

*Blasia pusilla.*

*Marchantia polymorpha.*

*Frullania dilatata, tamariscifolia.*

*Madotheca platyphylla.*

*Ptilidium ciliare.*

*Lophoclea bidentata.*

*Plagiochila asplenoides.*

*Sarcoscyphus Ehrharti.*

VI. *Algae.*

*Nostoc commune.*

*Draparnaldia glomerata.*

*Batrachospermum moniliforme.*

VII. Lichenes.

*Graphis scripta* nur an jungen Buchen im Petsh bei Steinsörde sehr selten gefunden.

*Parmelia saxatilis*, *olivacea*, *parietina*, *Acetabulum*, *cera-tophyllum*.

*Sticta laete-virens*.

*Lobaria pulmonaria*.

*Peltigera canina*.

*Bacomycetes roseus*.

*Cladonia pyxidata*, *coccifera* var. *vulgaris*, *rangiferina* var. *sylvatica*, *unciata*, *polymorpha*, *cenota*, *degenerans*, *stellata*, *gracilis*.

*Stereocaulon tomentosum*.

*Hagenia ciliaris*.

*Evernia furfuracea*, *prunastri*.

*Ramalina fraxinea*, *canaliculata*, *fastigiata*.

*Cornicularia aculeata*.

*Bryopogon jubatus*.

*Usnea barbata*,  $\beta$  *hirta*,  $\gamma$  *ceratina*, *Usnea florida*.

---

Meteorologische Beobachtungen habe ich in Fürstenberg vom 1. October 1862 bis zum 1. August 1864 verzeichnet. Leider entging es mir, daß Herr Dr. E. Voll im vorigen Jahre eine Zusammenstellung der meteorologischen Beobachtungen in Mecklenburg beabsichtigte, wozu ich gerne mein Scherflein hätte beitragen mögen. Ich werde daher genanntem Herrn meine Notizen über diesen Gegenstand zusenden und glaube auch, daß sie in dessen Hand jedenfalls besser verwertet werden. — Ueber den Meteorsteinfall bei Menow ist schon im Archiv 1863 gesprochen und kann ich dem da Gesagten nichts weiter hinzufügen,

da ich gerade in der Zeit das Bett hüten mußte. Be-merken möchte ich noch, daß der Stein bei L i n d o w , welches in dieser Gegend fast überall Groß-Menow genannt wird, fiel und nicht bei dem auf der Karte verzeichneten Menow, hier Klein-Menow genannt.

Und hiermit schließe ich meine kleine Arbeit. Läßt dieselbe auch viele Lücken blicken, so beruhigt mich doch der Gedanke, daß ich gethan habe, so viel mir mit meinen schwachen Kräften zu thun möglich war.

---

### 3. Zur Mecklenburgischen Geognosie.

Von

J. Schmidt in Goldberg.

Wenn ein bloßer Freund, nicht Kenner der Wissen-schaft es unternimmt, zu ihrem schwersten Theile Beiträge zu liefern, so bedarf dies wohl einiger Worte zur Ver-theidigung. Allerdings ist die Erforschung der diluvialen Verhältnisse im Allgemeinen sowohl, als auch die Bestim-mung der in den Schichten der Schuttländer vorkommen-den Mineralien und Petrefacten gewiß der schwerste Theil der Geognosie und die Wissenschaft hat hier noch die größten Lücken: aber gerade deshalb sind viele Kräfte nöthig, die an den verschiedenen Orten wirkend, ameisen-artig das Material herbeischleppen. Der wahre Kenner und wissenschaftliche Forscher wird dieses von Vielen zusammengebrachte Material zur Errichtung seines Gebäudes nöthig haben; ein Einzelner oder wenige Ein-zelne werden nie Stoff genug aus dem wilden Chaos di-luvialer Schichten auflesen können. So lange aber die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins  
Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [19\\_1865](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [II. Flora. 29-49](#)